



Die Initiative "Medienbildung JETZT!" Bilanz und Ausblick

Christoph Kaindel

*Die Initiative "Medienbildung JETZT!" wurde 2011 als community of practice ins Leben gerufen, um die Vernetzung all jener zu fördern, die im Bereich der Medienbildung tätig sind, und ihre Anliegen zu vertreten. Der vorliegende Artikel beschreibt die Aktivitäten der Initiative in den ersten sechs Jahren ihres Bestehens. Die Grundsatzerklärung (angelehnt an das deutsche Manifest "Keine Bildung ohne Medien") bildete die Basis der Arbeit, es folgten mehrere Positionspapiere zu aktuellen Themen, regelmäßige Vernetzungstreffen, ein jährliches Barcamp, eine erfolgreiche Aktionswoche und die Befragung der Bildungssprecher*innen der Parlamentsparteien. Auf dem Barcamp im April 2017 soll nun die Gründung eines Verbandes besprochen und beschlossen werden.*

+++ Das Wichtigste zuerst: "Medienbildung JETZT! Barcamp" von 18.-19. April 2017 im Institut für Medienbildung - die Anmeldung läuft!

+++



Die Gründung der Initiative "Medienbildung JETZT!" geht auf ein Barcamp zur Filmvermittlung in Österreich im Jahr 2010 zurück, organisiert durch Sigrid Jones vom Verein BIKUM – Netzwerk für Bildung, Kultur und Medien. Auf dieser gut besuchten Veranstaltung versammelten sich Medienpädagog*innen aus ganz Österreich; im Zuge der zahlreichen anregenden Diskussionen wurde rasch klar, dass es den medienpädagogisch Aktiven an einer Plattform mangelte, um sich zu

vernetzen, sich auszutauschen und ihre Forderungen und Bedürfnisse publik zu machen. Daher wurde im Abschlussplenum des Barcamps beschlossen, eine Initiative zu gründen, die eben diese Aufgaben erfüllen sollte.

Im Frühjahr 2011 kam es daher zur Gründung von "Medienbildung JETZT!", kurz darauf wurden das Grundsatzpapier und die ersten Positionspapiere verfasst. Die Aktivitäten der Initiative in diesem ersten Jahr hat Hannes Heller in seinem Artikel "Besser voll dabei statt voll daneben!" ausführlich beschrieben.

Grundsatzpapier

Das medienpädagogische Manifest, 2009 in Deutschland von mehreren medienpädagogischen Einrichtungen entwickelt und Grundlage des Kongresses "Keine Bildung ohne Medien", lieferte inhaltliche Anregungen. So war erstes Ziel nach der Gründung von Medienbildung JETZT! die Entwicklung eines Grundsatzpapiers zu den Konzepten und Forderungen der Initiative. Diese Grundsatzerklärung liegt seit Ende 2011 vor. Darin wird die Auseinandersetzung mit der aktuellen vielfältigen Medienlandschaft und den Chancen, die sie bietet, als zentrale bildungspolitische Aufgabe genannt, die in allen Bildungsbereichen verankert werden sollte. Gleichzeitig wird aber ein Mangel an flächendeckenden medienpädagogischen Angeboten diagnostiziert, sodass die geforderte Auseinandersetzung mit Medieninhalten nicht in erforderlichem Maße stattfinden kann.

Medienbildung wird weiters als wesentlicher Teil eines neuen Lernens erkannt, der neben die klassischen Kulturtechniken des Lesens und Schreibens tritt. *"Medienbildung reflektiert die sich stets verändernden Medienwelten ... und erweitert das persönliche Repertoire, um Kultur mittels vielfältiger medialer Ausdrucksformen zu genießen, mit anderen zu teilen und den eigenen Bedürfnissen entsprechend zu erneuern."*

Da unser Wissen über die Welt vielfach medial vermittelt ist, bedeutet Medienbildung auch eine Möglichkeit, die Aneignung von "Welt" zu

fördern und zu reflektieren. Damit aber ist Medienbildung zugleich politische Bildung, indem sie einen kritischen, selbstverantwortlichen Zugang zu Medieninhalten fördert. Im Zeitalter der sozialen Medien findet auch gesellschaftliche Teilhabe über die Kommunikation in diesen Netzwerken statt.

Letztlich bedeutet Medienbildung auch Empowerment; sie fördert durch Kontakt und Diskussion mit anderen in gemeinsamen Projekten die Entwicklung eigener Werthaltungen und die Stärkung der eigenen Persönlichkeit. *"Medienbildung ermächtigt uns vernetzt zu denken, offen zu sein (zu bleiben) und uns selbst zu organisieren."*

Auf Basis dieser Befunde wurden konkrete Forderungen formuliert, unter anderem eine zeitgemäße finanzielle und personelle Ausstattung von Bildungsräumen, die Verankerung der verpflichtenden Medienbildung in der Aus- und Weiterbildung aller Pädagog*innen sowie die Anpassung des Urheberrechts, um Medienarbeit in Bildungskontexten von rechtlichen Unsicherheiten zu entlasten. Diese vor sechs Jahren formulierten Forderungen sind heute weiterhin aktuell.

In mehreren Positionspapieren hat die Initiative seither Stellung zu aktuellen medienpädagogischen Themen bezogen.

Aktivitäten

Medienbildung JETZT! versteht sich als niederschwellige offene Vernetzungsinitiative all jener, die im Bereich der Medienbildung und Medienvermittlung tätig sind. Jede/r Interessierte ist eingeladen, an den Treffen teilzunehmen, die etwa alle sechs bis acht Wochen in einer anderen Einrichtung stattfinden, und sich in Diskussionen einzubringen. Informationen zu den laufenden Aktivitäten und Themen gibt es auf www.medienbildungjetzt.at und der facebook-Seite der Initiative. Auf der medienpädagogischen Landkarte können sich Medienpädagog*innen und medienpädagogische Einrichtungen registrieren; derzeit sind dort etwa 50 Einrichtungen und Personen in ganz Österreich verzeichnet.

Seit 2012 findet jährlich ein zweitägiges **Barcamp** statt, das Zeit und Raum zum intensiven fachlichen Austausch von Medienpädagog*innen aus Schule, außerschulischer Jugendarbeit und aus dem universitären Bereich bietet. In den meisten Jahren handelte es sich um "Semi-Barcamps" - ein Teil der Programmpunkte wurde im Vorfeld beschlossen, der genaue Zeitplan und die Befüllung der verbliebenen Zeitfenster im Plenum festgelegt. In den letzten Jahren wurde das

Barcamp durch das WienXtra Medienzentrum in Wien ausgerichtet, 2017 findet es im Institut für Medienbildung in Salzburg statt.

Die von "Medienbildung JETZT!" initiierte medienpädagogische Aktionswoche im Sommer 2013 zeigte die gesamte Bandbreite medienpädagogischer Projekte. Radio-, Foto- und Animationsfilmworkshops, Beratung zu sicherer Internetnutzung, offene Technik-Basteleien und vieles mehr – in ganz Österreich haben über 60 Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen stattgefunden.

Die Aktionswoche lenkte den Blick auf bereits bestehende medienpädagogische Angebote, zeigte dabei aber, dass es in vielen Regionen noch zu wenig gibt, um alle interessierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu erreichen. Während Wien und andere Großstädte ein variantenreiches medienpädagogisches Programm bieten, gibt es anderswo kaum derartige Angebote – oder mangelnde Information. Es braucht daher eine bessere Vernetzung der Einrichtungen, um Anbieter*innen und Interessierte zusammen zu bringen.

Im Jahr 2014 hat "Medienbildung JETZT!" alle politischen Parteien, die im Nationalrat vertreten sind, um Stellungnahmen zum Thema Medienbildung gebeten. Der Fragenkatalog, der den Bildungssprecher*innen zugesandt wurde, ist online einzusehen.

Eine Zusammenfassung der Antworten, wie auch eine Einschätzung zum Stellenwert der Medienbildung in Österreich, geben Katharina Kaiser-Müller und Anu Pöyskö in ihrem Artikel „Medienbildung – Bitte warten? Die politische Landschaft der Medienbildung in Österreich“. Darin kommen die Autor*innen zu dem Schluss: *"In der Praxis sind wir ... von*

*einer breitenwirksamen Umsetzung des Grundsatzerlasses [Medienerziehung] weit entfernt, Medienbildung bleibt ein 'nettes Extra' und ein Beschäftigungsfeld von einzelnen, engagierten Pädagog*innen. ...*

*Das Ergebnis der Aktion 'Bildungssprecher*innen' war an sich nicht weiter überraschend: bis auf einige wenige Lichtblicke bleibt Medienbildung in Österreich ein Randthema. Wir glauben jedoch, dass es uns durch die persönlichen Begegnungen gelungen ist, dieses Thema etwas mehr in das Wahrnehmungsfeld der bildungspolitisch Verantwortlichen zu rücken. Es bleibt zu hoffen, dass auf unser aktives Angebot, die Initiative als eine Ressource für praxisnahe Expertisen in allen medienpädagogischen Belangen zu nützen, zurückgegriffen wird."*

Ausblick

Tatsächlich kommt nun wieder Bewegung in die Medienbildungslandschaft. Mit der Digitalisierungsstrategie "Schule 4.0" soll nun der Medienbildung im Unterricht größere Bedeutung verliehen werden. Dabei sollte jedenfalls darauf geachtet werden, dass nicht allein der erfolgreiche Umgang mit digitalen Medien im Mittelpunkt steht, sondern auch andere Aspekte der Medienbildung wie eben politische Bildung, Empowerment und kreativer Ausdruck mithilfe von Medien. *"Medienerziehung zielt auf eine umfassende Medienbildung ab"*, so lautet der erste Satz des Grundsatzerlasses Medienerziehung. Damit sind alle Medien Thema der Medienerziehung – ob digital oder analog, ob Buch, Zeitung, Radio, Film, soziales Netzwerk oder Videospiele.

Auch die Initiative Medienbildung JETZT! steht vor einem Entwicklungsschritt. Es soll ein Verband gegründet werden, der die Interessen der Medienpädagog*innen Österreichs besser vertreten kann als die community of practice, aber die bisherige Offenheit und Flexibilität beibehalten soll. Ohne jegliche Finanzierung waren die Aktivitäten der Initiative immer von den begrenzten, freiwillig eingebrachten Ressourcen der Mitglieder abhängig. Künftige Aktivitäten sollen durch Mitgliedsbeiträge und Förderungen finanziert werden.

Vorwiegend soll der Verband, wie bisher die Initiative, dem Informationsaustausch und der Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Medienbildung dienen. Er soll Ansprechstelle für alle medienpädagogisch Tätigen werden, wie auch für Interessierte auf der Suche nach Angeboten, Materialien und Konzepten.

Im Jänner wurde in Vorbereitung der Vereinsgründung eine Erhebung zum medienpädagogischen Angebot in Österreich gestartet, deren Ergebnisse im April präsentiert werden. Die durch das Ministerium für Familien und Jugend geförderte Erhebung diene unter anderem dazu, die Wünsche der Medienpädagog*innen an den neu zu gründenden Verein herauszufinden. Auf dem Medienbildung JETZT! Barcamp von 18.-19. April 2017 im Institut für Medienbildung in Salzburg sollen die Ergebnisse der Erhebung diskutiert und die Vereinsgründung in die Wege geleitet werden. Die ersten Ergebnisse der Online-Erhebung hat Christoph Kaindel exklusiv für die Leser*innen der Medienimpulse zusammengestellt.

Alle Interessierten sind herzlich aufs Barcamp eingeladen!